

Tjost

[6.9] T. (von franz. joute: regelrechter Kampf) ist eine Form des ritterl. → *Turniers*, bei dem zwei Reiter in voller Rüstung nach bestimmten Regeln innerhalb einer festgelegten Distanz mit eingelegten Lanzen aufeinander zuritten und sich durch Treffer auf Schild oder Helm aus dem Sattel zu heben versuchten. Man unterschied „Schimpf- und Scharfrennen“ (T. mit stumpfen und scharfen Waffen). Der nicht selten tödl. Ausgang der Scharfrennen war ein Grund für das Verbot der Turniere im 16. Jh. Im späten → *Mittelalter* suchte man die Gefährlichkeit der T. zu mindern, indem man den Zusammenprall der Reiter durch Anreiten beiderseits einer Schranke verhinderte. In der Spätzeit des Rittertums konnte eine Puppe (Türke) den Gegner ersetzen, die dem Reiter bei Fehltreffern einen Schlag versetzte. → *Buhurt*.

Quellen: *Benecke/Müller/Zarncke (1854–1861), Mittelhochdeutsches Wörterbuch, Bd. III, 43 b.*

Lit.: *Vogt, M., Der Sport im Mittelalter, in: Bogeng, Geschichte des Sports aller Völker und Zeiten, Bd. 1, 163–237.*